

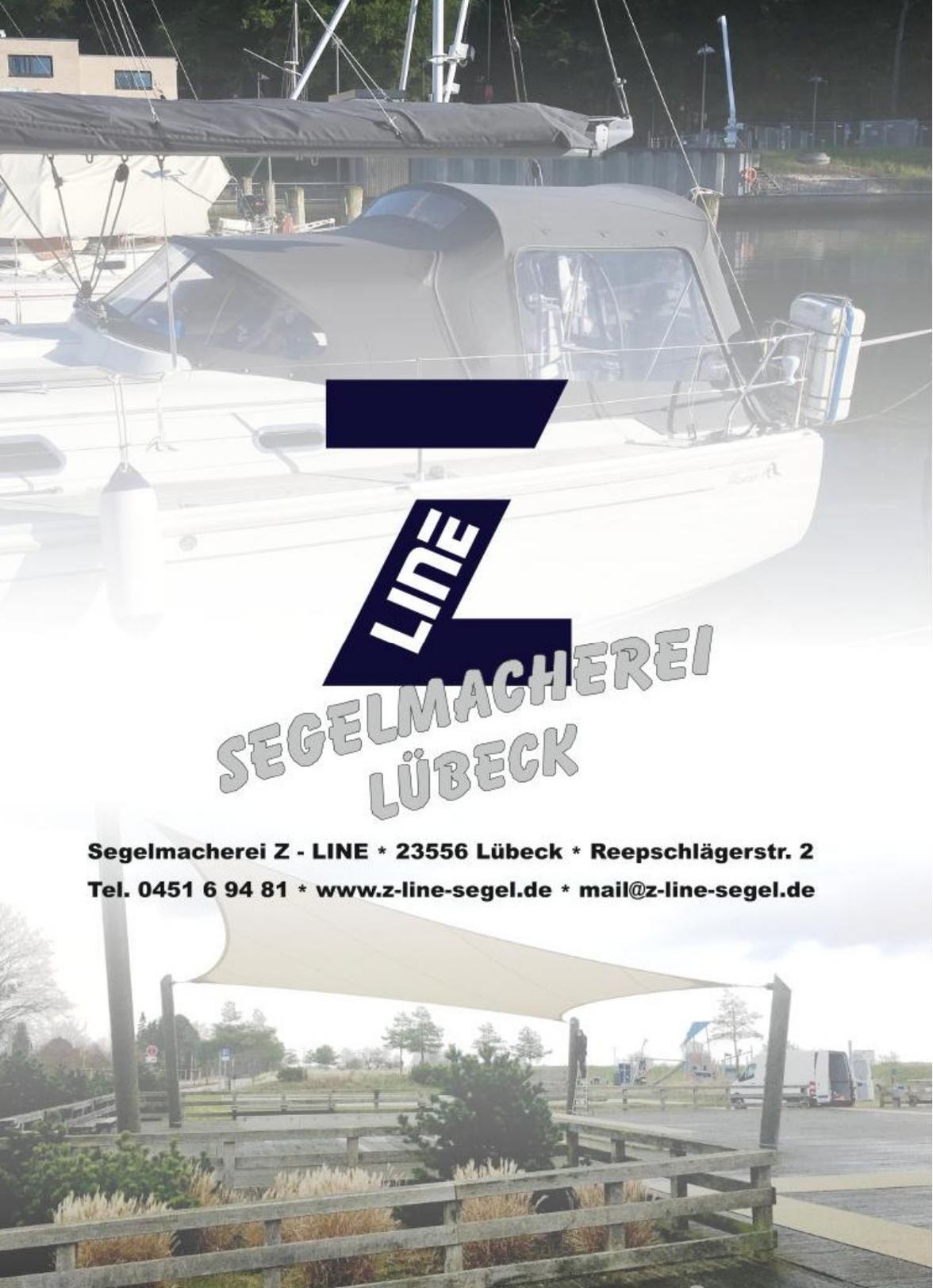
# Der TraveSegler



I / 2025



**SEGLER-VEREIN TRAVE e.V., Lübeck**  
Gegründet 1902



**LINE**  
**SEGELMACHEREI**  
**LÜBECK**

**Segelmacherei Z - LINE \* 23556 Lübeck \* Reepschlägerstr. 2**  
**Tel. 0451 6 94 81 \* [www.z-line-segel.de](http://www.z-line-segel.de) \* [mail@z-line-segel.de](mailto:mail@z-line-segel.de)**

## INHALT

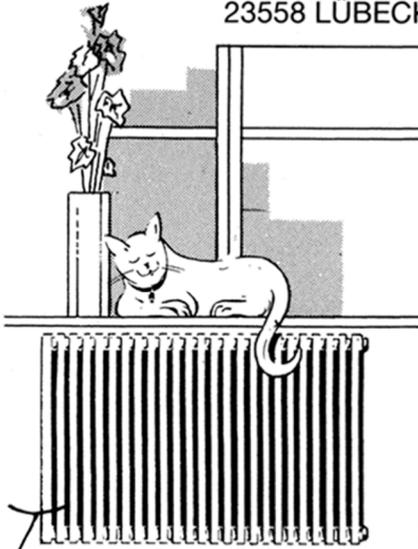
Editorial	4	Drei-Generationen Tour	30
Einladung zur Jahreshauptversammlung	5	Sauna im SVT	34
Kandidatenliste	6	Nachruf auf Wolfgang Henseling	36
Berichte des Vorstandes	7	Sommertörn mit der Leeward	38
Frihavn	19	Mittwochssegeln 2024	44
Jagd auf den 3ten Oktober	22	Eisarsch Regatta	47
Neue Gesichter im SVT	25	Geburtstage / Jubiläen	48
Einlagern 2024	26	Impressum	50
Stiftungsfest 2024	27		

### Internet

Aktuelle Termine und Neuigkeiten finden Sie auch im Internet unter [www.svt-luebeck.de](http://www.svt-luebeck.de)

## A.&P. Dobbertin GmbH

23558 LÜBECK · Schützenstraße 26



**Warmwasser- und  
Fußbodenheizungen  
Wärmepumpen  
Solaranlagen  
Lüftungs- und  
Klimaanlagen  
Rohrleitungsbau  
Öl- u. Gasfeuerungen  
Wartungsdienst  
für alle Brenner u. Kessel  
TAG u. NACHT**

*Für Wärme und Gemütlichkeit  
sorgt DOBBERTIN zu jeder Zeit!*

 **0451/83062**

# Der TraveSegler

Nachrichtenblatt des Segler-Verein Trave e. V.

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder, Segelfreunde und Leser des TraveSeglers,

nun ist es wieder so weit, das neue Jahr steht vor der Tür und an Segeln ist, zumindest hierzulande, nicht zu denken. Aber es ist Zeit für ein paar Arbeiten am Boot, was mehr oder weniger intensiv stattfindet.

In diesem TraveSegler gibt es neben den Formalien für die Jahreshauptversammlung wieder spannende Berichte. Damit geht der Winter bestimmt doppelt so schnell um. Und einen Kalender gibt es wieder, zum Download auf der SVT Seite und herausnehmbar in der gedruckten Version.

Zur letzten Ausgabe (Hege und Aufzucht des TraveSeglers) gab es die verschiedensten Reaktionen, von „**Im Zeitalter der Digitalisierung muss es doch eurer Generation gelingen, den Trave-Segler auch online zu lesen. Ich schaffe es mit meinen fast 90 Jahren auch.**“ über „**(wir) lesen den Travesegler gerne in Papierform! Wir möchten, dass es bitte dabei bleibt.**“ bis „**ob digital oder Print - Egal Hauptsache es gibt ihn!**“

Und auf die Frage, ob überhaupt jemand den TraveSegler liest kam ein „**Es schallt zurück ein lautes „Ja!!!“**“

Das Thema wird uns vermutlich noch eine Weile beschäftigen.

Jetzt aber erstmal viel Spaß bei der Lektüre. Kritik und Anregungen sind wie immer willkommen.

Mit seglerischem Gruß



1.Pressewart

Titelbild: Einlagern 2024 (Arno Schlamelcher)



Zur besseren Lesbarkeit wird im TraveSegler das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

**EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN  
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES SEGLER-VEREIN TRAVE E.V.  
AM FREITAG DEN 21. FEBRUAR 2025 UM 19.00 UHR IN DER  
MESSE „ZUM TRAVESEGLER“**

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 09. Januar 2025
3. Mitgliederbewegungen und Ehrungen
4. Aussprache über die Berichte des Vorstands
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) Technischer Leiter
  - c) Takelmeister
  - d) Umweltbeauftragter
  - e) Segelwart
  - f) Vereinsbootswart
  - g) Messe- und Vergnügungswarte
  - h) Jugendwartin
  - i) Pressewart
5. Bericht des Kassenwarts
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung der Kassenführung
8. Entlastung des Vorstands
9. Neuwahlen zum Vorstand  
(Pause—max 15 min)
10. Wahlergebnisse
11. Bestätigung des Wahl des 1. Jugendwarts
12. Anträge an die Jahreshauptversammlung
13. Haushaltsplan für das Jahr 2025
14. Mitteilungen und Anregungen (Verschiedenes)

Rainer Diekmann

1. Vorsitzender

# KANDIDATENLISTE ZUM TAGESORDNUNGSPUNKT 9 DER JAHRESHAUPTVESAMMLUNG— NEUWAHLEN ZUM VOR- STAND

<b>Amt</b>	<b>Amtsinhaber(in)</b>	<b>Kandidat(in)</b>
2. Vorsitzender	Edgar Kibelka	Edgar Kibelka
2. Kassenwart	Paul Rikhoff	Paul Rikhoff
2. Schriftwart	Rüdiger Voigt	Rüdiger Voigt
Technischer Leiter	nicht besetzt	- - -
2. Takelmeister	Arnd Ackermann	Arnd Ackermann
2. Segelwart	Dirk Klenner	Dirk Klenner
2. Pressewart	nicht besetzt	Stina Klenner
2. Messe- und Vergnügungswartin	Antje Weise	Antje Weise
2. Kassenprüfer	Gerhard Ströh	Gerhard Ströh
2. Wahlmann	Axel Elvegaard	Axel Elvegaard
Mitglied für Sonder- aufgaben	Bernd Böhnecke	Bernd Böhnecke

## BERICHT DES 1.VORSITZENDEN

Liebe Mitglieder, liebe Segelbegeisterte,

wie am Beispiel des sehr gelungenen Stiftungsfestes 2024, beim vergangenen Sommerfest und der diesjährigen Jagd auf den dritten Oktober ersichtlich wurde nimmt die Teilnehmerzahl bei unseren Veranstaltungen langsam aber sicher wieder zu, es bleibt allerdings weiterhin Luft nach oben!

Über die Saison hinweg ist die ständige Organisation und Umsetzung der Veranstaltungen durch die Segelwarte, das Vergnügen, die Jugendwarte und die Takelmeister besonders hervorzuheben.

Veranstaltungen wie z.B. das Essen der Ehrennadelträger, das Aus- und Einlagern, das An- und Absegeln, die Pfingstfahrt, das Mittwochsegeln, das Sommerfest, die GW, der Breitlingcup, die Jagd auf den 3. Oktober und das Stiftungsfest müssen über das Jahr geplant und realisiert werden.

Anzumerken bleibt, dass alle Veranstaltungen für Euch, die Mitglieder geplant, organisiert und durchgeführt werden. Hervorzuheben ist hierbei, die gute ressortübergreifende Zusammenarbeit welche nicht nur bei der Pfingstfahrt deutlich machte, dass zusammen mehr ist und mehr bringt.

Aber es wird nicht nur gefeiert!

Viele der erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen konnten im Rahmen der nun etablierten individuellen Gruppenarbeit erfolgreich umgesetzt werden. Dieses beweist, dass ein Großteil der Tätigkeiten zum Erhalt unserer Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. Brücken, Gartenbereich, Wasserwerk, Instandhaltung des Fuhrparks und Malerarbeiten weiterhin in Eigenleistung zu erbringen sind.

Bedanken möchte ich mich ganz besonders beim Kran- Team. Obwohl Dieter Dibbern aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Verfügung stand, konnten alle internen und externen Anfragen zum Kranen abgearbeitet werden. Diese gemeinsame Arbeit fördert den Zusammenhalt und den Meinungsaustausch in den Gruppen und darüber hinaus.

Vielen Dank auch an Joachim Leu (Leichti), welcher in der vergangenen Saison als Interims- Hafenmeister für unsere Gäste im Einsatz war.

Ich hoffe, dass er auch in der kommenden Saison die Aufgabe als Hafenmeister wahrnehmen wird.

Um die Vereinsarbeit in der jetzigen Form weiter führen zu können, bedarf es auch weiterhin der ehrenamtlichen Tätigkeit im GF- Vorstand und im E- Vorstand.

Aufgrund der Altersstruktur wird in den kommenden Jahren das eine oder andere Vorstandsmitglied sein Amt niederlegen. Hier besteht wie in den vergangenen Jahren weiterhin Handlungsbedarf. Auch zur kommenden Jahreshauptversammlung und den damit verbundenen Wahlen bleibt Stand heute, leider wieder die Vorstandsposition des TL unbesetzt. Dieses hat bereits zur Folge, dass gerade im technischen Bereich Arbeits- und Planungspakete ausgelagert und vergeben werden müssen. Diese Vergabe an Dritte bedeutet zusätzliche Kosten, die durch die Vereinsbeiträge und Liegeplatzgebühren gedeckt werden müssen.

Ferner werden wir in Zukunft einige Infrastrukturmaßnahmen (Sanitärbereich, größere Instandsetzung des 10 Tonnen Kranes usw.) zum Erhalt unserer vorbildlichen Infrastruktur durchführen müssen, welche unseren Haushalt zusätzlich belasten werden.

Der SVT benötigt weiterhin engagierte Vereinsmitglieder, die sich zur Wahl stellen, um den Fortbestand des SVT in der gewohnten und geschätzten Form zu erhalten. Die einzelnen Aktivitäten und Vorkommnisse in der abgelaufenen Saison sind den Berichten der Ressortleiter zu entnehmen.

### **Ausblick 2025:**

Die Planung für die Saison 2025 steht! Die Termine werden in dieser Ausgabe des Traveseglern veröffentlicht. Auf unserer Homepage (Kalender) sind die Termine bereits ersichtlich.

Über eventuelle Änderungen werden wir Euch zeitnah auf unserer Homepage und über den internen Mail- Verteiler informieren.

Um eventuellen Spekulationen vorzugreifen möchte ich mitteilen, dass der Messebetrieb mittelfristig sichergestellt werden konnte. Entsprechende Gespräche hierzu konnten Anfang Dezember für alle Beteiligten positiv abgeschlossen werden.

Für die Saison 2025 wünsche ich uns allen, dass die persönlichen Planungen und Wünsche in Erfüllung gehen und wir uns in der kommenden Saison gesund wiedersehen.

**Rainer Diekmann**

**1.Vorsitzender**

## BERICHT DES TECHNISCHEN LEITERS (kommissarisch)

Liebe Mitglieder,

auch im Jahr 2024 wurden wieder eine Vielzahl von Arbeiten durch unsere Vereinsmitglieder ausgeführt. Da sind zum Einen die festen Kolonnen zu nennen. Garten, Malerei, Stahl, Holz und Tiefbau. Diese Kolonnen halten das ganze Jahr über selbstständig das Gelände und die Gebäude in Schuss.

Aber auch die vielen Mitglieder, die einfach mal so anfassen, wenn es etwas zu tun gibt.

Und die wenigen Mitglieder, die "immer" anfassen, wenn Arbeit anfällt. Und dass ohne auf das Stundenkonto zu schießen. Nicht unerwähnt sollen auch diejenigen bleiben, die durch Ableisten ihrer Arbeitsdienststunden wesentlich zum positiven Erscheinungsbild des SVT beigetragen haben.

Euch allen gilt mein Dank für die geleistete Arbeit, die immer in einem freundlich positiven Umfeld stattgefunden hat.

Kurzum: die Arbeit am Erhalt und der Weiterentwicklung des SVT macht Spaß.

So konnten in 2024 neben den ständig wiederkehrenden Arbeiten wie z.B.: Kranprüfung, Beprobung Brunnenwasser, Pflege und Wartung der gesamten Brunnen- und Wasseranlage, Reparatur div. Küchengeräte, diverse Kleinreparaturen aller Art (z.B.: Gabelstapler, Rasenmäher), Pflege des Takelmastes, folgende Arbeiten ausgeführt werden:

- Fertigstellung und Inbetriebnahme der Mastenkränbrücke mit neuem Belag, neuer Anfahrtsrampe und Zubehör.
- Farbliche Gestaltung des Containers, Pflasterung der Zuwegung zum Container am Gesindesteg
- Erneuerung der Lager am Drehkranz des 10t Krans
- Planung für den Umbau/Sanierung der Sanitäreanlagen
- Erstellung einer Planungszeichnung als Grundlage für die erforderlichen Arbeiten
- Suche und Beauftragung der Ingenieursgesellschaft Cordts + Steffen zur Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die auszuführenden Arbeiten "Rohbau"
- Verschicken der Rohbau-LV's an geeignete Firmen und Preise anfragen, auswerten der abgegebenen Angebote durch Cordts + Steffen
- Erstellung, Versendung, Auswertung des LV "Sanitär" durch Frank Rohlf SVT
- Auswertung aller vorliegenden Angebote und Beantragung von Fördermitteln

**Bernd Böhnecke**  
**kom. Technischer Leiter**

## BERICHT DER TAKELWARTE

Für die abgelaufene Saison 2024 können die Takelmeister erfreut vermelden, dass es keine größeren Schäden an Menschen und Material gegeben hat.

Das Einlagern 2024 begann am Freitagmorgen. Um unsere Boote aus dem Wasser zu holen, hatten wir dieses Mal bessere Wetterbedingungen. Der 150 T- Kran stand pünktlich um 08:00 Uhr bereit, um die „XXL-Schiffe“ an den Haken zu nehmen. Das Wetter blieb beständig und wir konnten alle Boote aus dem Wasser holen, Abpiff Sonntag 14:00 Uhr.

Für den reibungslosen Ablauf möchten sich die Takelmeister bei allem Bedanken, die die Schiffe aus dem Wasser und sicher zur Ihren Winterliegeplätzen brachten, das durch die hohe Fluktuation nicht immer leicht war.

Dank unseren Teams für Platz und Hof, haben wir unser Gelände winterfest gemacht und können uns in Ruhe auf die Saison 2025 konzentrieren.

Wir bitten alle Segelfreunde – welche noch keiner Gruppe zugeteilt sind - sich bei den Takelmeistern zu melden, wir werden dann gemeinsam die geeignete Tätigkeit finden.

Die Takelmeister bedanken sich auf diesem Wege bei allen Segelfreunden für die geleistete Arbeit, insbesondere bei denen, die über das übliche Maß hinaus für den Verein tätig waren.

Wir wünschen allen Segelfreunde eine schöne Segelsaison 2025.

### Die Takelmeister



## BERICHT DER SEGELWARTE

Liebe Seglerinnen und Segler des SVT,

die Segelwarte blicken auf eine erfolgreiche Segelsaison 2024 zurück.

Wir starteten im Januar mit der Verleihung der seglerischen Leistungen, wiederum eine gut besuchte Veranstaltung, Regattaberichte und Fahrtenberichte wurden dargestellt. Der Verein sponsorte die oben genannte Veranstaltung mit einem trockenen Gedeck.

Im Winter des Jahres 2024 erfolgten die Vorbereitungen für das Mittwochssegeln und die Gemeinschaftswettfahrt der Trave-Vereine.

Das Mittwochssegeln konnte weiter aktiv gestartet werden, eine verlässliche Anbindung zu unserer Messe ist erfolgt. Der Zusammenhalt der Mittwochssegler wurde gefördert und wir konnten wieder mehr Segler für das Mittwochssegeln begeistern.

Die Gemeinschaftswettfahrt zeigte konsolidierte Teilnehmerzahlen. Hier war auch wieder der SVT federführend mit für die Organisation verantwortlich.

Das Ansegeln erfolgte dieses Mal über Schlutup zum Priwall. Der Seglergottesdienst in Schlutup konnte beim Ansegeln integriert werden, einen guten Abschluss fanden wir in der Gastronomie des SVH auf dem Priwall. Diese Veranstaltung kommt langsam an eine Kapazitätsgrenze, zur Freude der Segelwarte.

Die Pfingstfahrt führte uns in die Wismarer Bucht, zu einem bekannten Ziel, dem Segelclub Poel. Sehr gemütlich, alle fühlten sich wieder wohl. Vom Vorstand wird für das Jahr 2025 eine neue Destination gewünscht. Wir arbeiten daran, aber ungerne.

Das Absegeln wurde vom Segelwart Dirk Klenner gestaltet, es führte uns traditionsgemäß nach Neustadt.

Festen Zuspruch sehen wir auch bei dem Abschlusstörn „Jagd auf den 3. Oktober“. Hier werden wir immer mehr Boote, die gute Stimmung unter den teilnehmenden Seglern spricht sich herum. Die Anzahl der teilnehmenden Boote wurde wieder getoppt, auch Boote von befreundeten Travevereinen nehmen teil.

Die Segelsaison fand mit der Motortour Rund Lübeck ihren Abschluss.

Der SVT bleibt der organisatorische Schnittpunkt für Segelveranstaltungen auf der

Trave und der Lübecker Bucht. Es ist eine Freude einem Team anzugehören, das zielorientiert und kooperativ zusammenarbeitet.

Es zählt das Team, Dirk Klenner, Joachim Gerds, Lennart Stegmann unter anderen, und ich trage manchmal auch etwas dazu bei.

Vielen Dank an dieses Team, für die ausgesprochene harmonische und zielorientierte Zusammenarbeit.

**Mit seglerischen Grüßen**

**Dr. Ralf Wiedener, ein Segelwart**



# Keine halben Sachen!



**Ihr gutes Sehen ist unsere Leidenschaft.  
Ihr Wohlbefinden ist unser Anspruch.**



**BUSCH**  
AUGENOPTIK **B**  **BLICK**

Schlutuper Straße 2–6  
23566 Lübeck-Kaufhof  
Telefon (0451) 70 72 34 45

## BERICHT DER MESSE– UND VERGNÜGUNGSWARTE

Das Messe – und Vergnügungsteam hat wieder ein aktionsreiches Jahr hinter sich und kann nach dem Stiftungsfest in die verdiente Weihnachtspause gehen, aber erst wenn der Jahresbericht zum Redaktionsschluss fertig ist und alle Vorbereitungen auch für die Reihe MWSoS beendet sind.

Das MWSoS startete im Winter 2024 unsere Aktionen mit drei Vorträgen zu den Themen Elektroantriebe, Wetterkunde und Rigging die von den Vereinsmitgliedern und Gästen aus den umliegenden Vereinen zahlreich besucht wurden. Wir danken den Dozenten von der David Werft, Sebastian Wache und Dan Baumeister- Wildfang für Ihre interessanten und kompetenten Vorträge. Den Abend mit Speedy und Wettfahrtregeln, geplant im Frühjahr 2024, können wir am 05.03.2025 nachholen.

Nach dem Ehrennadelträgeressen mit Musik von den Blues Boys ging es auch schnurstracks zum Auslagern und der Essensbestellung, die mit der Messe organisiert wird.

Zum Ansegeln und zur Pfingstfahrt sind wir mit den Segelwarten auch aktiv mit Getränken und Aktionen, die das Landprogramm bereichern sollen wie Sektempfang, Singen, Wein und Tauziehen.

Der Sommer ist dann auch schon da und dieses Jahr war der Termin für das Sommerfest auf den Mittsommer festgelegt und so hatten wir nach einem sehr verregneten Aufbau mit vielen tapferen Helfer\*innen ein sehr tolles Sommerfest bei gutem Wetter. Nach dem Sommerfest war für uns erst einmal eine Pause und wir hatten Zeit die Essensbestellung für das Einlagern und das Stiftungsfest zu planen. Nach dem Einlagern folgte das Stiftungsfest, das wir mit einer eigenen Cocktailbar und Live Musik mit dem A capella Ensemble Four Tune und dem DJ Guido Eichstädt gestalteten.

Es war ein sehr tolles Fest, ein ausführlicher Bericht ist in diesem [TraveSegler](#), wie auch zu den anderen Festen ausführliche Berichte und Bilder im [TraveSegler](#) erschienen sind.

Im Folgenden ist eine Liste unserer Veranstaltungen des Jahres 2024 und Aktionen, die wir mit viel Engagement, Organisation und Freude vorbereitet haben:

Mittwoch 07.02.2024 Elektroantriebe und Reichweite

Mittwoch 28.02.2024 Wetterkunde mit Sebastian Wache

Mittwoch 20.03.2024 Rigging mit Dan Baumeister-Wildfang

Freitag 08.03.2024 Essen der Ehrennadelträger

Auslagern 2024 Essensbestellung

Samstag 15.05 Ansegeln Sektempfang und Mai Lied singen

Pfingstfahrt mit Tauziehen und Wein vom Vergnügen

Samstag 22.06 Sommerfest Liveband Gabi Liedtke, Zauberer Christian Brandes

Sonntag 23.06.2024 Frühschoppen mit Schneeke Deerns und Open Ship

Sommerpause

Einlagern 2024 Essensbestellung

Samstag 30.11.2024 Stiftungsfest mit dem Four Tune Ensemble, DJ und Drinks

Wir haben ein sehr gutes Angebot im Verein, an dem Ihr gerne noch zahlreicher im nächsten Jahr teilhaben könnt.

Wir danken allen Vereinsmitgliedern, die bei den Veranstaltungen dabei waren. Erzählt gerne weiter, wenn es Euch gefallen hat. Vielleicht werden wir dann 2025 noch mehr! Das würde uns sehr freuen.

**Euer Messe- und Vergnügen Team**



## BERICHT DER JUDENDWARTIN

mit einem kurzen Überblick im Allgemeinen über die Arbeit der Ehrenamtlichen im Bereich der Jugendarbeit sowie individueller herausgegriffen etwas über unsere Aktionen:

Wir blicken zurück auf ein schönes und erfülltes Jahr 2024, verbunden aber auch wie immer mit viel Arbeit und Zeitaufwand und in Einzelfällen auch mal Nerven weit über den üblichen Arbeitsdienst hinaus. Wir werden aber belohnt mit dem Erfolg in unseren Zielen durch eine zwar kleine Gruppe, aber mit einem großen Zusammengehörigkeitsgefühl und echter Kameradschaft bei den Mitgliedern der Jugendgruppe untereinander.

Kinder und Eltern mit individuellen Persönlichkeiten und Bedürfnissen benötigen dabei manchmal auch individuelle Ansprache. Leider haben wir es aber auch nicht leicht mit der Erreichbarkeit unseres Standortes, dazu haben wir in unserem Verein fast keine Familien mit Kindern mehr, so müssen diese von außerhalb kommen. Im seglerischen Bereich zeigten sie Weiterentwicklung ihrer Sicherheit und Selbstständigkeit, ihres Mutes und Selbstvertrauens. Der hohen Verantwortung dabei müssen wir uns aber auch immer bewusst sein

und entsprechend handeln und entscheiden. Dazu gibt es wöchentliches Training, dieses wird auch jedes Mal organisiert und vorbereitet. Im Winterprogramm mit vielen Unterrichtseinheiten und Sonderaktionen sind die Vorbereitungen noch ein bisschen aufwendiger. In der Weihnachtszeit oder zu besonderen Anlässen gehen wir nach Möglichkeit auch darauf ein.

Zusammen mit unseren Akteuren im Arbeitsdienst und auch außerhalb dessen kümmern wir uns um die Boote, es muss immer ein Auge darauf gehalten werden, sie müssen gepflegt und segelklar gehalten werden. Dies gilt

selbstverständlich auch für unsere Begleitboote, die gleichzeitig auch als immer notwendig funktionierende Sicherheitsboote unter besonderer Aufsicht stehen. Diesen Mitarbeitenden sind wir sehr zu Dank verbunden, denn ohne sie hätten wir keinen so funktionierenden Bootsbestand oder müssten teure Werften beauftragen. Diverse Besprechungen, Ideen und Absprachen zu Planungen und Kooperationen mit anderen haben ihren Teil. Dies gilt in besonderem Maße auch für die Durchführung unseres Trave-Breitling-Cups, die auch nur in enger

Zusammenarbeit eines gut kooperierenden Teams gelingen kann. In Anbetracht dieses umfangreichen Engagements im kleinen Kreis unserer Ehrenamtlichen möchte ich hier einmal mehr auf deren unverzichtbaren Einsatz für unsere Jugendgruppe aufmerksam machen. Ihnen gebührt unser aller besonderer Dank.

Am Anfang und Ende eines Jahres steht naturgemäß immer das Winterprogramm im Focus.

Dies gestalten wir mit verschiedenen Anteilen aus auf die Gruppe und ihren Wissensstand abgestimmten Unterricht, praktischen Landübungen und spielerischen Elementen, in der Adventszeit planen wir auch ein bisschen weihnachtliches Basteln und eine kleine Weihnachtsfeier ein. Aufbauend auf den inzwischen fortgeschrittenen theoretischen Unterricht zur Segeltheorie und die Erfahrungen bei den Übungen des praktischen Trainings in der Sommersaison konnten wir als einen Höhepunkt auch wieder guten Gewissens drei Kinder an den Prüfungen für den Jugendsegelschein teilnehmen lassen. Dafür hatten sie sich gut und mit Spannung vorbereitet, so dass sie diese für sich als geradezu leicht empfanden. Das erfolgreiche Bestehen wurde dann in einer festlichen Runde mit Kindern und Eltern gewürdigt und gefeiert. Die Sommersaison ist dagegen naturgemäß ausgefüllt mit der Praxis des Segelns, das nun auch bei schwierigeren Bedingungen mit dem Vertrauen zu sich selbst und auch zu Ihren Trainern angegangen wird. In diesem Jahr freuten sie sich bei den häufig sehr heißen Temperaturen auf Erfrischung bei Training mit dem gekenterten Boot. Wissen, was in einem solchen Fall zu tun ist, gibt ein weiteres Gefühl der Sicherheit. Diese Übungen bewältigen unsere Größeren natürlich bravourös, diese sind allerdings nun zum größten Teil inzwischen ins Studium gegangen, so dass wir sie leider nur noch sporadisch bei uns haben können. Dann freuen wir uns natürlich besonders. Bei einer besonderen Wetterlage



SEIT  1912

# BÖBS-WERFT

TRAVEMÜNDE

Meisterbetrieb  
seit 1912

## STARKER KOMPLETTSERVICE

Bootsbau · Yachtlackierung  
Yacht-Refit · Yachttechnik  
Rigg · Beschläge · Gastliegeplätze  
Unterwasserschiffsanierung  
Yachthafen · Winterlager

Tel. +49 (0)4502 - 5051  
[www.boebs-werft.de](http://www.boebs-werft.de)

machten wir eine Motorfahrt mit Sightseeing in die Holzwiek. Zur Travemünder Woche gab es einen Ausflug nach Travemünde zu den Seglern und auch an Land. In der Schule stand des Weiteren ein gern gesehener Besuch unseres Ministerpräsidenten an zur Information über die hiesigen Möglichkeiten und

Angebote. Im Rahmen dessen wurde eigens auch einer unserer Optimisten dorthin gebracht, aufgebaut und dazu von einer Seglerin vorgestellt und erläutert. Regelmäßig im Herbst steht am Saisonende unsere Jollenregatta an, auch in diesem Jahr wieder mit den Klassen Europe, Opti A, Opti B und Opti C.

Im Zusammenspiel mit diversen anderen Vereinen ist es nie so einfach, einen passenden Termin mit möglichst wenig Überschneidungen zu vereinbaren, und auch das Wetter ist besonders um diese Jahreszeit nicht planbar. So hatten wir es am ersten Wettfahrttag mit frischem und böigem Wind zu tun, so dass wir entschieden, die Gruppe der Opti C- Segler im Hafen zu lassen, die anderen Klassen nahmen es mit dem Wetter auf.

Am zweiten Wettfahrttag gestaltete sich der Wind dann deutlich moderater und bot allen ruhigere Segelbedingungen, so dass auch das eigens für die Gruppe C eingesetzte Begleit- und Sicherungsboot beim Absegeln der Bahn nicht eingreifen musste.

Besonders erfreulich war außerdem, dass es in diesem Jahr keinerlei Proteste der Segler untereinander gab und damit auch die leidigen Protestverhandlungen ausbleiben konnten. So konnte die Auswertung schnell fertiggestellt werden und nach dem Mittagessen zügig die angemessene Siegerehrung in der Messe stattfinden. Anschließend wurde aufgeräumt und gepackt und dann lehrte sich das Gelände mit freundlichen Verabschiedungen wieder von den Gästen.

Nun spät im Jahr stand nach auch mal einem Abstecher auf andere Jollen schon wieder das Einlagern an. Neben diversen Kleinarbeiten wurden die Boote noch einmal gründlich gereinigt, zum Teil frisch poliert und repariert, was nötig war und dann nach Stauplan gut verpackt und in den Winterschlaf eingelagert. Als weniger geliebte Arbeit wurde auch der Jugendraum mit vereinten Kräften wieder auf halbwegs Hochglanz für das Indoorprogramm im Winter gebracht.

Noch weniger attraktiv, aber notwendig ist die regelmäßige gründliche und langwierige Reinigung der Slipanlage von Schlick, Pocken und Entenhinterlassenschaften, die nicht nur einen ziemlichen Muskelkater, sondern auch einen ausgiebigen Badewannenaufenthalt nach sich zieht. Dies beendet dann die Segelsaison, es folgen die Herbstferien und danach hat inzwischen wie immer das Winterprogramm begonnen.

Allen Vereinsmitgliedern wünschen wir einen abwechslungsreichen Winter und dann im kommenden Sommer wieder viel Freude beim Segeln.

**R. Schröder**  
**Jugendwart**

## BERICHT DES PRESSEWARTS

Der **TraveSegler** ist wie geplant vier Mal im letzten Jahr erschienen. Leider nicht immer zum vorgesehenen Termin, was häufig daran lag, dass zugesagte Berichte nicht oder zu spät eingereicht wurden. Das hat dann immer diverse Änderungen zur Folge, da die Anzahl der Seiten immer durch 4 teilbar sein muss.

Aber es gab eine Vielzahl an schönen Berichten, Informationen und Bildern, was auch zeigt, dass der **TraveSegler** für viele im SVT wichtig ist. Die Diskussion, ob er irgendwann nur noch digital oder weiterhin digital und als gedruckte Version erscheinen soll, verlief sehr unterschiedlich. Obwohl eine zunehmende Anzahl an gedruckten Exemplaren liegen bleibt, ist es vielen im Verein wichtig, eine gedruckte Version zu haben.

Unsere Werbekunden sind uns weiterhin treu geblieben, dafür hier nochmal ein besonderer Dank. Die Kosten für den **TraveSegler** sind daher weitgehend unverändert geblieben.

Einen besonderen Dank nochmal an diejenigen, die mit Beiträgen der verschiedensten Art dafür sorgen, dass der **TraveSegler** ein Mitteilungsblatt von Mitgliedern für Mitglieder bleibt.

Es macht weiterhin viel Spaß den **TraveSegler** zu erstellen, und Beiträge sind weiterhin immer sehr willkommen. Mit etwas Glück wird auch der Posten des 2.Pressewarts demnächst wieder auch besetzt., siehe Kanidatenliste zur Jahreshauptversammlung.

Volker Utzenrath

### 1.Pressewart



# FRIHAVN

**Text von Martin Kitscha**

## **„Friehaun? Wat is dat denn?“**

Als der Verfasser seine Segelkarriere auf der Ostsee vor ein paar Jahren begonnen hat, hat er sich immer über die kleinen Aufkleber auf den Mastvorderseiten gewundert, auf denen eine mehr oder weniger aktuelle Jahreszahl stand. Teilweise waren da fast ganze Jahrzehnte untereinander aufgeklebt. Auf seine Frage, was das denn für Aufkleber seien, bekam er die Antwort „Friehaun“. Damit konnte man natürlich nicht viel anfangen, also begann der interessierte Neuling zu recherchieren. Natürlich war „Friehaun“ nicht die korrekte Schreibweise (da dänisch), sondern „Frihavn“. So heißt nämlich eine Vereinigung, die als Mitglieder verschiedene Sportboothäfen in Deutschland, Dänemark, Schweden und Norwegen hat und diesen gegenseitig ermöglicht, für einen kleinen Betrag (zwischen 2,50€ und 6,-€) in deren Häfen (immerhin 135 Stück!) zu übernachten.

Bedingung ist allerdings, daß das Boot aus einem Verein kommt, welches ebenfalls im Frihavn-Verbund Mitglied ist. Nachweisen kann das der Skipper über einen Beleg für seinen bezahlten Liegeplatz beim Heimatverein und den oben beschriebenen Aufkleber unten am Mast.

Und jetzt das tollste: Der SVT ist Mitglied im Frihavn-Verbund! Der Aufkleber kann normalerweise im Geschäftszimmer beim Hafenmeister gekauft werden und kostet etwa 3€. Wenn man ein richtiger Sparfuchs ist, kann man mit dem Frihavn-Aufkleber auf einem ausgedehnten Törn viel Geld sparen. Die nächsten Frihavns (alle 5€ pro Übernachtung) sind der Yachclub Kattégatt, der YCG Großenbrode, Wendorf bei Wismar, Kiel Mönkeberg, Segelverein Rostock, Fahrensodde bei Flensburg usw.

Leider darf man für diese 5,-€ pro Tag nur für 3 Übernachtungen hintereinander im Hafen bleiben, ab dann zahlt man die normale Liegegebühr. Gedacht sind die 5,-€ als Ausgleich für die Kosten, die dem Verein durch die Nutzung der Boxen durch den Sparfuchs entsteht, nämlich für Strom, Wasser, Müll, Toilette usw. Die Erfahrungen mit den Frihavn-Häfen sind durch die Bank positiv. Lässt man mal die Kommentare einer wenigen Hafenmeister („Nicht wieder für 5,-€ eine halbe Stunde duschen!“) aussen vor, stößt man als „Billig-Lieger“ eigentlich immer auf positive Resonanz. In den Gesprächen mit den anderen Seglern stellt man allerdings schnell fest, daß den SVT kaum jemand kennt. Das müssen wir unbedingt ändern!

Je mehr Reklame wir für den SVT und Frihavn machen, umso mehr Häfen werden sich auch der Vereinigung anschließen. Die Vermutung liegt allerdings nahe, daß zumeist Vereine sich dem Frihavn-Verbund anschließen, die etwas abseits der Segelrouten liegen (SVT, Kattegatt, Augustenborg, Fleckeby, Vejle usw.) und deren Mitglieder natürlich ganz besonders von der Mitgliedschaft profitieren, da sie kaum besucht werden, Ihnen aber die Welt der anderen Frihavns offen steht.: Honi soit qui mal y pense! Grömitz, Neustadt, Heiligenhafen und viele andere werden sich schwer tun, auf ihren üppigen Liegeplatzeinnahmen zu verzichten.

An dieser Stelle seien alle SVT'ler aufgefordert, einmal in die Hafenübersicht zu schauen ([https://www.frihavne.com/?page\\_id=60](https://www.frihavne.com/?page_id=60)) und sich selbst von der Fülle an interessanten Häfen zu überzeugen. Klickt man auf eines der Segelbootsymbole auf der Karte, landet man direkt bei einer Beschreibung des Hafens, mit Direktlink und Luftbild. Vielleicht wird euer nächste Törn ja auch ein "Spartörn"? Es lohnt sich wirklich!

#### **Hier noch ein paar Tipps:**

*Fahrensodde:* Schöner Hafen mit 2 günstigen und guten Restaurants direkt mit Blick auf die Förde, gute Sanitäreinrichtung, zum Einkaufen geht es allerdings etwas den Berg rauf. Sehr empfehlenswert!

*YCG Großenbrode:* Schön gelegen im Großenbroder Binnensee. Ganz bis zum Ende des Binnensees durchfahren und backbord halten, es ist überall tief genug (ungefähr 3m). Sehr lange und teilweise sehr enge Boxen!

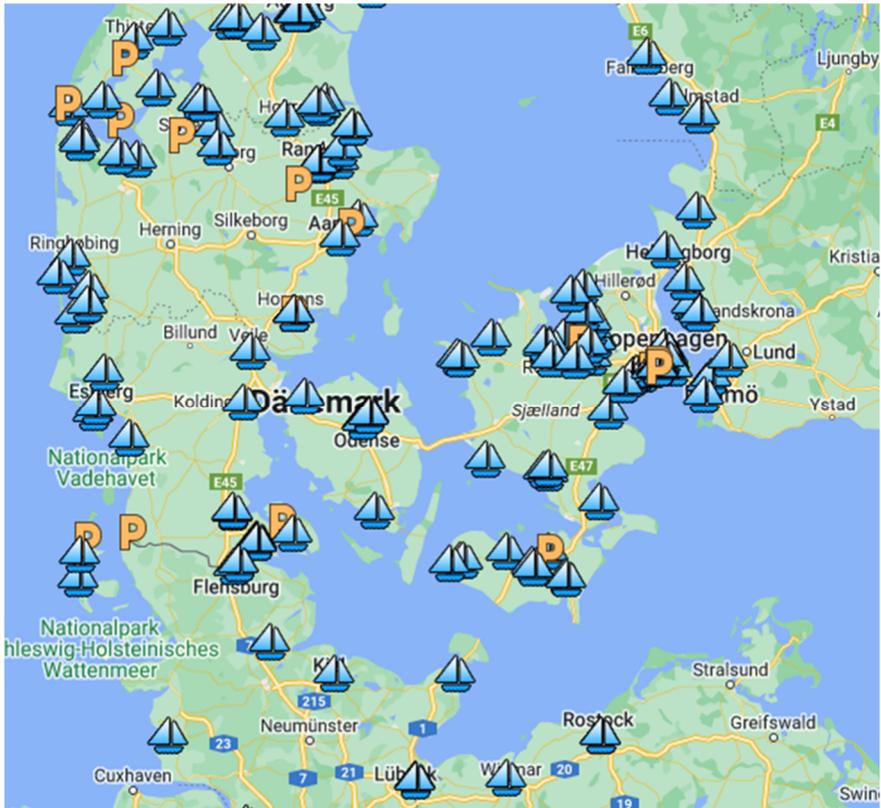
*Augustenborg:* Langer Tonnenstrich. Hier liegt man leider an einer Betonwand, nicht besonders schön. Das Schloss ist hübsch, Einkaufsmöglichkeiten nach einem kleinen Fußmarsch.



IHR HERRENAUSSTATTER IM HERZEN LÜBECKS

**INTERNATIONALE SPORTSWEAR & BLAZER**

**BECKERGRUBE 2-4 · 23552 LÜBECK · TEL.: 0451 / 7 34 48**



*Egersund*: 6 Frihavns! Gråsten empfehlenswert, hierliegt man an einem Hotel mit Schwimmbad. Extrem flach. Hier muss man mit normalem Tiefgang (etwa 1,6m) schon genau aufpassen, daß man nicht aufsetzt.

*Apenrade*: 2 Häfen, beim Segelverein steuerbords der Einfahrt ist das Duschen in der Frihavn-Gebühr enthalten! Leider hört man den Verkehr nachts etwas. Schöne Fußgängerzone, alles da! Einkaufsmöglichkeiten (auch Tankstelle) in der Nähe des Hafens. Anfahrt unter Segeln und kreuzen rechts und links der Bojengasse auch bei Westwind größtenteils möglich.

*Kolding*: Einfach, wenig Einkaufsmöglichkeiten. Lange Tonnengasse, bei starkem Westwind eine Herausforderung an die Nerven. Übernachtung kostet nur 2,50€!

*Ballen* (Neben Rantzausminde nördlich auf Fünen): Na ja.... Toilette ist eine kleine Hütte, Dusche solarbetrieben, 50 Öre-Münze mitnehmen. Sehr einfacher Steganlage, wenige Liegeplätze. Einkaufen auf Campingplatz in der Nähe eingeschränkt möglich. Für hartgesottene Camper!

# JAGD AUF DEN 3. OKTOBER

**Text und Bilder von Peter Kamps**

Die alljährliche Herbstfahrt des Seglervereins Trave, früher auch als „Herrenfahrt“ bekannt, ist mehr als nur ein geselliges Beisammensein auf dem Wasser – sie ist ein echtes Abenteuer für erfahrene Segler. In diesem Jahr machten sich erneut neun Boote auf zur „Jagd auf den 3. Oktober“. Dieses generationsübergreifende Event zieht sowohl junge als auch langjährige Vereinsmitglieder in seinen Bann. Doch eines ist sicher: Hier werden nicht nur schöne Tage in der Herbstsonne verbracht, sondern es kann auch mal richtig zur Sache gehen. Sturm, Geschwindigkeitsrekorde und sogar Mastbrüche hat es in der Vergangenheit gegeben – die Herbstfahrt fordert nicht selten die erfahrensten Segler heraus.

## Geselliger Auftakt im Passathafen

Wie in jedem Jahr begann die Fahrt im Passathafen in Travemünde. Nach einem Tag der Vorbereitungen und letzten Handgriffe an den Booten trafen sich alle Teilnehmer zum traditionellen Fischessen. Es wurde gelacht, gescherzt und die Erinnerungen an frühere Fahrten wurden wachgerufen. Geschichten von früheren „Herrenfahrten“, als nur die Männer des Vereins auf große Fahrt gingen, mischten sich mit den Erlebnissen der jüngeren Generation. Heute stehen die Türen offen für alle, aber die Herausforderung bleibt bestehen. Kirchdorf: Wind, Wellen und Geschwindigkeit



Am zweiten Tag ging es bei starkem Wind und hohen Wellen aus NordOst nach Kirchdorf. Für die erfahrenen Crews bedeutete das: perfekte Bedingungen, um die Segel zu setzen und ordentlich Fahrt aufzunehmen. „Zwei Boote, ein Rennen“ – dieser Spruch traf voll zu, denn bei solchen Bedingungen entwickelte sich ein sportlicher Wettkampf. Die Boote flogen förmlich über die Wellen, und es wurden beeindruckende Geschwindigkeiten erreicht. Wer mit den Bedingungen gut zu recht kam, konnte man am breiten Grinsen erkennen – andere sprach man besser nicht darauf an, wenn es

mal nicht so rund lief. Die abendliche Ankunft in Kirchdorf wurde dennoch zum gemütlichen Höhepunkt. Trotz technischer Probleme mit der aufgebauten Zapfanlage, die mit vereinten Kräften behoben wurden, war die Stimmung heiter. Die Kombination aus Erfahrung und Zusammenhalt im Verein zeigte sich hier deutlich.

### **Großenbrode: Beste Bedingungen, schnelle Überfahrt**

Von Kirchdorf aus ging es weiter nach Großenbrode. Der Wind blieb stark, aber die Wellen beruhigten sich – ideale Bedingungen für eine schnelle Amwind-Fahrt. Die größeren Boote im Verein kamen hier besonders gut zum Zug, denn diese Herbstfahrt, geprägt von oft rauen Wetterlagen, ist vor allem für schwerere Schiffe geeignet. Die Überfahrt verlief reibungslos, und die Crew genoss das Gefühl, eine weitere anspruchsvolle Etappe erfolgreich gemeistert zu haben.



### **Neustadt: Flaute, Sonnenschein und Begegnung mit Tümmelern**

Am Samstag bot die Strecke nach Neustadt ein ruhigeres Bild: Der Wind ließ nach, und es herrschte Flaute. Doch das spiegelglatte Wasser und strahlender Sonnenschein machten diesen Tag zu einem malerischen Erlebnis. Auf dem Weg nach Neustadt gab es Begegnung mit Tümmelern. Zusätzlich wurde Plastik aus dem Wasser gefischt – ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zum Schutz der Ostsee.





In Neustadt angekommen, klang die Fahrt mit einem festlichen Abendessen bei Sonnenuntergang aus. Die verbliebenen Vorräte wurden gemeinschaftlich gekocht, und bei bester Stimmung ließ man die Ereignisse der vergangenen Tage Revue passieren.

### Ein Event für die Großen: Keine Angst vor Stürmen

Die „Jagd auf den 3. Oktober“ ist und bleibt ein herausforderndes Event. Starke Winde, hohe Wellen machen diese Herbstfahrt zu einem Erlebnis, das vor allem die größeren und robusteren Boote des Vereins gut meistern können. Wer sich der Herausforderung stellt, weiß, dass er dabei auch an seine Grenzen gehen muss.

### Fazit: Tradition trifft Abenteuerlust

Die „Jagd auf den 3. Oktober“ bleibt eines der spannendsten und anspruchsvollsten Events im Seglerverein Trave. Egal ob jung oder alt, diese generationsübergreifende Veranstaltung verbindet Abenteuer, Teamgeist und die Liebe zum Segeln. Tradition und moderne Herausforderungen gehen hier Hand in Hand – und genau das macht den Reiz dieser besonderen Fahrt aus.





**DAVIDSWERFT**  
BOOTS- UND YACHTBAU



# ALLES BLEIBT GUT!

Meisterbetrieb in der Marina am Stau und in Alt-Mölln

## FÜR JEDES BOOT DAS VOLLE WERFTPROGRAMM:

- NEUBAU | MONAS ONE DESIGN + DOERING BOOTE
- REPARATUR | WARTUNG | REFIT
- RESTAURIERUNG
- SERVICE UND DIENSTLEISTUNGEN
- OSMOSEPRÄVENTION UND -SANIERUNG
- RAYMARINE FACHHÄNDLER
- E-MOTOREN-FACHHÄNDLER

**WAS WIR MACHEN, TUN WIR MIT FREUDE!**

**DAVIDSWERFT Nord GmbH**

Am Stau 3 | 23568 Lübeck || Stecknitztal 18 | 23881 Alt-Mölln

Tel. 04542 – 995 82 43 | [info@davidswerft.de](mailto:info@davidswerft.de)

[www.davidswerft.de](http://www.davidswerft.de)



## NEUE GESICHTER IM SVT

### **Claudia Hillenstedt und Norbert Drees**

Hallo,

wir sind Claudia Hillenstedt und Norbert Drees aus Lübeck, Israelsdorf. Ich bin eine begeisterte „Katzenmama“ – unsere drei Maine-Coon-Katzen toben durch Haus und Garten und stehen im Mittelpunkt meines Instagram-Blogs @fussels\_bande. Auch der Tier- und Umweltschutz ist für mich eine Herzensangelegenheit: Als förderndes Mitglied im Lübecker Tierschutzverein und aktives NABU-Mitglied habe ich jahrelang den Posten der Schriftführerin übernommen und kümmere mich heute um die Facebook-Seite und den Instagram-Account der Organisation. Von meinem Vater, einem passionierten Segler, stammt die Liebe zum Wasser.

Ich bin leidenschaftlicher Hobby-Musiker und spielte viele Jahre in mehreren Bands auf semi-professionellem Niveau. Einen Eindruck meines musikalischen Wirkens kannst du dir gern unter [krachban.de](http://krachban.de) verschaffen. Leider bedeutete die Corona-Pandemie das Ende der Bands, sodass der Wunsch nach einem gemeinsamen Hobby mit Claudia entstand.

Den Wunsch setzten wir 2022 in die Tat um – alles begann mit einem Jollen-Kurs an der Lübecker Segelschule. Danach folgten die erforderlichen Scheine zum Führen eines größeren Bootes, darunter der Sportbootführerschein See und das Short Range Certificate.

Auf der Suche nach einem eigenen Boot wurden wir tatkräftig durch meinen Dräger-Kollegen Stefan Tofaute unterstützt. Durch ihn lernten wir auch den SVT näher kennen und fanden so den Weg als Fördermitglieder in den Verein. Wir sind gespannt auf das Vereinsleben und freuen uns auf regen Austausch.

Derzeit liegen wir noch mit Freya - einer Drabant 28 - in der Nord-Ost-Marina, werden jedoch ab und zu den Steg des SVT ansteuern.



# EINLAGERN 2024

Bilder von Arno Schlamelcher und Volker Utzenrath



# STIFTUNGSFEST 2024

**Text und Bilder von Stina Klenner**

## 122. Stiftungsfest in der SVT Messe



Ende November war es wieder so weit: Der Gründungstag und Geburtstag des SVT wurde mit dem traditionellen Stiftungsfest gefeiert. Zum 122. Jubiläum lud das Messe- und Vergnügungsteam des SVT in die festlich geschmückte SVT-Messe ein.

Der Einlass begann um 18:00 Uhr. Vor der Tür wurden wir herzlich von Antje begrüßt, während drinnen Cordula mit einem Empfangssekt wartete. Die Messe war elegant in Weiß dekoriert, was für eine festliche Atmosphäre sorgte. Nach einem ersten Begrüßen und kurzen Gesprächen, suchten wir auch schon unsere Sitzplätze. Diese waren durch schöne Tischkarten leicht zu finden. Sobald alle saßen und mit Getränken versorgt waren, begrüßte Harald die Anwesenden herzlich zum 122. Stiftungsfest. Der 1. Vorsitzende, Rainer Diekmann, richtete ebenfalls nette/kameradschaftliche Worte an die Gäste und wünschte allen einen schönen Abend.



Das Servicepersonal stand bereits in den Startlöchern, um das angekündigte 3-Gänge-Menü zu servieren. Nach einer leckeren Suppe, folgte als Hauptgang Gänsekeule mit Rotkohl, Blumenkohl, Klößen und Kartoffeln. Für Vegetarier und Pescetarier gab es Gemüse-patties oder Lachs mit Gemüse. Es wurde stets reichlich nachgelegt, sodass die kurze Unterbrechung von unserem Vergnügen, sehr willkommen war, bevor es mit dem Nachtisch weiter gehen sollte.



In der kurzen Pause kündigte Harald ein weiteres Highlight des Abends an, ein Auftritt des Acappella-Ensembles „Four Tune“.

Obwohl Acappella vielleicht nicht das Erste ist, was man mit so einer Abendveranstaltung verbindet, war es eine willkommene Abwechslung. Die vier jungen Männer sangen ein Lied nach dem anderen und begeisterten das Publikum so sehr, dass wir sie erst nach zwei Zugaben ihre Gesangsbücher schließen ließen.

Danach ging es direkt weiter mit dem Nachtisch, welches mit Musik und Feuerfontänen vom Servicepersonal reingebracht wurde.



Kurz darauf dreht auch schon der DJ die Musik lauter und die Tanzfläche war eröffnet. Der ein oder andere hatte den DJ schon gesehen und auch erkannt, es war DJ Guido Eichstädt, bekannt von der GW. Es konnte also auch musikalisch nur ein toller Abend werden. Die sich schnell füllenden Tanzfläche sprach auch dafür.

Es wurden fast alle Musikwunsch erfüllt, sodass neben den Klassikern auch eine bunte Mischung an Musik gespielt wurde. In den kurzen Tanzpausen, wenn der eigenen Musikgeschmack mal nicht getroffen wurde, steuerte man die eigens fürs Stiftungsfest aufgebaute Cocktailbar an - ein weiteres



Highlight des Abends. Hier gab es für kleines Geld leckere Cocktails. Die Cocktailbar wurde sehr gut angenommen und war ein Treffpunkt für alle. Das Tanzbein wurde bis morgens um 02:00 Uhr geschwungen.



Ein großes Dankeschön geht an unser Messe- und Vergnügungsteam für diesen perfekt geplanten und ausgeführten Abend.

Ich fand, dass das 122. Stiftungsfest insgesamt ein toller/gelungener Abend und eine grandiose Geburtstagsfeier gewesen ist, auch wenn die Beteiligung zu wünschen übriggelassen hat.

Also gleich eintragen fürs nächste Jahr am 29.11.2025! Alle weiteren Details folgen im Laufe des Jahres.

### Stina Klenner



## EINE AUFREGENDE 3 GENERATIONEN TOUR

### Text und Bilder von Georg Havemann

Wir 3 Havemänner sind am Samstag dem, 24.08. bei gutem Wetter mit Sonne , Wind (4-5 BFT) und schöne Wellen vom SVT aufgebrochen, unser Ziel war



Timmendorf auf Poel. Da wir lange an dem Motor gebastelt haben und ihn endlich wieder zum Laufen gebracht haben. Großen Dank an Paul und Ole, die haben es geschafft, dass auch die Anzeigen wieder richtig funktionieren. Nun wollten wir halt den Sommer an einem schönen Wochenende ausklingen lassen. Es gab wie immer einen Ableger und auf einen tollen Tag . Die Aussicht war super und es lief richtig gut. Wir haben Delle in Travemünde gesehen und sind an der Ostküste hoch gesegelt mit ca 6-7 knoten. Haben schön über alte Zeiten und Erlebnisse gesprochen. Und sind am Schloß Groß Schwansee vorbei und hinter der Spitze dann irgendwann Richtung Poel abgebogen. Als Paul dann sagte da stehen bzw. sitzen Vögel..... , das kann doch nicht sein nicht so weit draußen haben wir geantwortet aber Paul hat darauf beharrt das die Viecher dort stehen, also haben wir genauer hingesehen ... Hey da standen die Vögel, man konnte Ihre Bäuche sehen und wir

wurden langsamer und standen dann. Schon komisch, Wir haben alles probiert mit Maschine, aber kein Vor oder Zurück. Paul war mit Bootsmannsstuhl gesichert und hat auf dem Baum gesessen der an Backbordseite raus war, ging auch nicht !

Als Paul wieder sagt: „ Wer ist das ? Was will Er ?“ Da kam doch eine nette Kegelrobbe zu uns und hat uns aus ca. 1-2 Meter Entfernung rund ums Boot beobachtet und sich wohl gedacht, was wollen die in meinem Wohnzimmer die kenne ich doch gar nicht ?



Es kam wie es kamen muss, da es ja nicht weiter ging, haben wir dann die Hilfe der DGzRS in Anspruch genommen. Das war mein erstes Mal, dass ich das erlebt habe . Ich habe zu Paul gesagt das dürfen wir Mutti nicht erzählen, die lässt uns nie wieder mit dem Boot los. Als die Jungs von der DGzRS dann kamen haben sie gesagt, dass wir ein Formular ausfüllen müssten, damit sie uns an den Haken nehmen können, und dass wir das in Ruhe ausfüllen können, da wir ja nicht wegfahren... Die waren echt gut drauf. Okay, alles ausgefüllt, an den Haken genommen und runtergezogen von der Sandbank. Danach sind wir ihnen dann hinterher gefahren, zum Hafen von Timmendorf auf Poel, wo wir gleich von R.R. in Empfang genommen wurden . Die Box war etwas zu kurz aber auch kein Problem, Das Hafen Restaurant hatte geschlossen, da dort gerade ein schönes Fest war. Also haben wir beim Italiener gegessen, was gut war, nach so einem aufregenden Törn hat man ja auch Hunger.

Aber es war ein super toller Tag .



Aber in der Nacht wurde es etwas stürmischer Paul und ich war dann 2-3 mal draußen um alles zu kontrollieren und befestigen wegen klappern bzw. Schleifgeräuschen wenn sich etwas bewegt, und dann wieder geschlafen...

Ein bisschen müde, aber erstmal waschen danach lecker beim Insel-Bäcker gefrühstückt, und nebenbei die Rücktour besprochen. Auf dem Weg zur Jumbo haben wir Hafengebühr usw. bezahlt. Damit alles seine Richtigkeit hat, einen Blick auf die Wettervorhersage geworfen aber es war das gleiche Wetter wie beim Windfinder auf dem Handy. Also haben wir das Groß gleich im Hafen gerefft und die Schwimmwesten mit Lifebelt angelegt, ohne geht keiner aus dem Cockpit / der Plicht. Natürlich haben wir die Sandbank großräumig um fahren!

Der Wind war stärker als am Vortag (5-6 in Böen 7) und kam aus West Süd West . Daher hatten wir eine große Welle und den Wind von vorn. Vaters und ich haben uns am Ruder abgewechselt wir sind eine Zeitlang Richtung Pelzerhaken gesegelt, und dann Richtung Radarstellung Elmenhorst vor der Küste haben wir uns dafür entschieden, in Richtung Grömitz zu Segeln.

Um dann an der Westküste, also Grömitz Neustadt usw., wegen kleinerer Wellen zu segeln.

Da wir nass, trocken, nass, trocken im Wechsel waren, wurde es auch frisch und kühl, wenn die Sonne durch kam war es echt schön!



Wir kennen es ja alle, bei Seegang entwickelt sich Eigenleben im Boot, es wandert was nicht wandern soll, also bin ich runter und habe ein bisschen geräumt . Paul hat sich draußen erholt während Opa Heino am Ruder war .

Er hat etwas gehört und sagt: „ACHTUNG der Mast!“ Beim Wort Mast schaute ich nach oben und dachte was ist mit dem Mast, aber der war weg.....

Kurzes Schweigen, dann die Anweisung alles losmachen vom Mast!

Paul und ich nach vorn natürlich angebunden Wanten , Rollfock / Vor und Achters-tag gelöst und trieben nun über unseren Mast und die Leinen .

Zum Glück war ein Vereinsmitglied in der Nähe und hat alles beobachtet und für uns dann den DGzRS gerufen. Da unsere Antenne am Mast im Wasser war, konnten wir nicht funken. Ein Handybild konnten wir schicken, aber nicht telefonieren.



Das war meine 2te Erfahrung mit der DGzRs, die haben unseren Mast dann nach Grömitz geschleppt und wollten uns an den Haken nehmen. Aber die Maschine lief gut und wir konnten mit eigener Kraft Travemünde erreichen.

Wo wir freundlich vom DGzRS Team mit den Worten : „Alles in Ordnung bei Euch?“ in Empfang genommen wurden. Und dann in den heimatischen SVT weiterfahren konnten. Als die ersten dann fragten ob wir den Mast schon gelegt hätten, wurde das mit „Ja zwischen Timmendorf und Grömitz“ beantwortet.

Wir haben unterwegs schnell das Problem gefunden: der Pütting von der Oberwant ist gebrochen. Dann fiel halt alles! Den Mast haben wir, Max unser zweiter Sohn , mit Hilfe von Helmut und einer geliehenen Flex im Grömitzer Hafen in handliche Stücke gesägt und im SVT gelagert, wo sich leider sehr schnell einiges „zersetzt“ hat...\*

Da wir ein Riesen Glück hatten, habe ich im Internet einen neuen alten Mast gefunden den wir mit dem Jumbo holen konnten. Nun kommt natürlich noch die Anpassung auf uns zu,

aber ich denke mit Hilfe schaffen wir das!

Als kleine bitte damit Euch nicht sowas passiert: kontrolliert nicht nur das laufende und stehende Gut sondern auch die Püttinge....

Fam.Havemann, Jumbo und Kleine Freiheit



**\*Zusatz: das stehende und laufende Gut der JUMBO wurde neben dem zerbrochenen Mast zur Abholung bereit gelegt, und war leider kurz danach verschwunden. Vermutlich aus Versehen, es besteht der Verdacht, dass es als ablegereif angesehen wurde. Obwohl das auf der nächsten Monatsversammlung angesprochen und um Rückgabe gebeten wurde, ist es nicht wieder aufgetaucht.**

# Mobile SVT -Sauna

Wir bauen einen Bauwagen zur mobilen Sauna aus

Begeisterte gesucht, die sich mit einer Sach- oder Geldspende beteiligen

Anreiz für die Spender, wer sich mit 150 € (Sach- oder Geldspende) einbringt, nutzt die Sauna zwei Jahre ohne Nutzungspauschale je Saunatag.

Weitere Informationen auf der Internetseite des SVT oder meldet euch bei Matthias Sack, Reinhard Roschkowski oder Stefan Westphal

## MOBILE SAUNA

### Wir bauen einen Bauwagen zur mobilen Sauna aus

#### Text von Matthias Sack.

Die Idee wurde vor langer Zeit bei ein paar Kaltgetränken in die Welt des SVT gesetzt. Eine mobile Sauna auf dem Gelände des SVT, mit großem Panoramafenster und dem direkten Blick auf den schönen Hafen. Am selben Abend sind die Eckdaten festgelegt worden: Eine Mobile Sauna muss es werden, so kann die Sauna immer da stehen, wo sie nicht stört. Wichtig: ein Panoramafenster sollte schon sein. Genutzt werden soll die Sauna von saunawilligen Vereinsmitgliedern und deren Gästen. Die Kosten für den Bau sollen nicht vom Verein kommen, sondern ausschließlich aus Sach- und Geldspenden finanziert werden. Der Unterhalt wird über eine Nutzungspauschale je Person und Saunatag sichergestellt. Die Energiekosten werden über einen Münzeinwurf eingenommen. (Prinzip Duschen) Soweit der schöne Abend. Und dann, Jahre später, passiert es: die Idee nimmt Fahrt auf. Martin Bentfeld hat einen alten Bauwagen von seinem Opa, diesen möchte er uns zur Verfügung stellen. Damals, bei der fixen Idee und den Kaltgetränken, war doch noch die Rede von einem Saunaofen, der gestiftet werden soll. Wer war das noch? Peter Kamps war es, also Peter fragen: "Erinnerst du dich noch an den Abend und den Saunaofen für die mobile Sauna?" Peter: "Na klar, wenn das losgeht, stehe ich zu meinem Wort und ein großes Panoramafenster für den Blick gibt es auch noch dazu. Aktuell haben wir eine klasse Idee, einen alten Bauwagen, einen Saunaofen und ein Panoramafenster. Die Bauleitung übernimmt hauptverantwortlich Reinhardt Roschkowski, unterstützt von weiteren Vereinsmitgliedern. Matthias Sack und Stefan Westphal kümmern sich um das Drumherum. Weitere „Anpacker“ sind herzlich willkommen. Soweit der aktuelle Stand.

Jetzt braucht es weitere Sach- und Geldspenden für den Umbau. Wer gerne, mit dem herrlichen Blick auf unseren SVT-Hafen, gemütliche Saunagänge machen möchte, ist herzlich willkommen eine Sach- oder Geldspende zu geben. Für die eingehenden Geldspenden wird ein Spendenkonto eingerichtet. Für Sachspenden wird eine Materialliste erstellt, die Spender stimmen sich mit Reinhard Roschkowski ab. Wichtig, wer eine Sach- oder Geldspende von 150,-€ leistet, sauniert die ersten zwei Jahre ohne die sonst zu entrichtende Nutzungsgebühr von 5,-€ je Saunatag. Die Energiekosten sind immer in Höhe der Selbstkosten zu entrichten, vermutlich über einen entsprechenden Münzeinwurf.

Für weitere Fragen meldet euch gerne bei Matthias Sack, Reinhard Roschkowski und Stefan Westphal

## NACHRUF VON CHRISTOPH HEILSCHER

### **Wolfgang Henseling starb am 26. Oktober 2024 im Alter von 77 Jahren**

Eine fast 60jährige intensive Freundschaft wurde durch eine heimtückische Krankheit jäh beendet.

Unsere Freundschaft begann am 1. April 1965 in Travemünde auf der Schlichting-Werft auf dem Priwall. Wir beide begannen eine Lehrzeit zum Schiffbauer und Bootsbauer. Wolfgang als gebürtige Landratte aus Wuppertal zog es ans und aufs Wasser. In den 2 ½ Jahren auf der Werft haben wir uns eng befreundet und diese ungetrübte Freundschaft dauerte ohne Unterbrechung bis zu dem Tag, an dem er für immer die Augen schloss.

Anfangs im SVH beheimatet, wurde er bald durch mich und Jörg Schauseil für den SVT abgeworben. Sein Sohn wurde Andreas wurde geboren und er heiratete seine Frau Christa.

Nach der Lehrzeit rief mich die Bundeswehr und Wolfgang sammelte seine ersten beruflichen Erfahrungen auf der Grell-Werft. Danach wollten wir zusammen ein Schiffbau-Studium beginnen. Doch es zog ihn mehr vom Werkstoff Stahl zum Werkstoff Holz hin. Er begann im tiefsten Bayern in Rosenheim eine Ausbildung zum Holzfachtechniker. Er blieb dem Holz weiterhin treu, machte seinen Tischlermeister und besaß viele Jahre bis zum Rentenalter eine große Tischlerei in Lübeck. Dem SVT stand er in Holzfragen immer gerne, zusammen mit seinem Schwager Jörg Schauseil, zur Verfügung.

Gemeinsame Urlaube vom Skilaufen bis zum Segeln, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern gehörten zu unserem Leben. Auch beim Bau unserer ersten Sanssouci stand er, wenn es ums Holz ging, immer mit Rat und Tat zur Seite.

Sein seglerisches Leben führte ihn über Jollen, den Bau eines eigenen Piraten bis hin zur Anschaffung des Kielbootes Cumulus zusammen mit seinem Schwager Jörg.

Bei Arbeiten an unserem Haus und letztlich vor ein paar Jahren beim Kauf und Umbau des Hauses unseres Sohnes Sven-Erik und unserer Schwiegertochter half er mit seiner Firma und seinem exzellenten Fachwissen stets mit viel Engagement. Ebenso hat es ihm viel Freude bereitet, uns beim Kauf unserer zweiten Sanssouci zu beraten und zu begleiten.

Wir verlieren mit seinem Tod einen sehr guten und treuen Freund. Er wird uns mit seinem liebevollen und hilfsbereiten Wesen für unser weiteres Leben in Gedanken begleiten. Unser Aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Christa und seinem Sohn Andreas, sowie allen Angehörigen.

**Sabine, Christoph, Julia und Sven-Erik Heilscher**  
**Renate und Jörg-Dieter Schauseil**

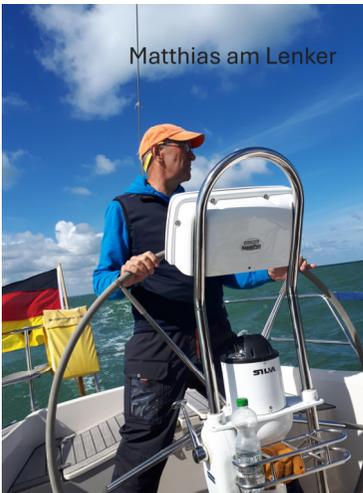


## SOMMERTÖRN MIT DER LEEWARD

**Text und Bilder von Georg Westphal**

**Motto: Alle großen dänischen Inseln bleiben an Backbord.**

Wie die Jahre zuvor bringe ich das Boot schon einmal ein paar Seemeilen in Richtung eigentliches Urlaubsziel voraus. Matthias hat sich für den Hinweg dafür Zeit genommen. Mit gut gefüllten Tanks und ordentlich Proviant sowie einer ausführlichen Sicherheitseinweisung starten wir am Sonntag vom Liegeplatz im Verein. Die Vorhersage von Windfinder mit SW 25 kn verspricht eine schnelle Reise bis Warnemünde. Außerhalb der Travemünder Mole geht es mit ausgebaumter Genua flott voran.



Matthias am Lenker

Es sind nur wenige Boote auf dem Wasser. Auf Höhe von Klütz wird auf einmal die Leeward über Funk gerufen. Es ist unser Segelwart Ralf, der uns im AIS gesehen hat. Kurzer Schnack – woher wohin und jeder zieht dann wieder seine Bahnen – nur die Wilma etwas mühsamer weil gegenan. (Ralf ist am Fluchen) Wir halten uns an das Sprichwort: Gentlemen don't go upwind, denn schließlich heißt mein Boot ja nicht zufällig „Leeward“. Nach knapp 6 Stunden machen wir im Hafen Mittelmole in Warnemünde fest. Der Hafen ist wirklich schön geworden und im Gegensatz zu früher liegt man hier jetzt ruhig bei bestem Blick auf die vorbeifahrenden dicken Pötte.

Am nächsten Tag geht's wieder mit achterlichem Wind oben um Hiddensee rum nach Vitte. Wir haben den 10.Juni und der Hafen ist deshalb noch relativ leer. Den nächsten Tag stoßen meine Freunde Elke und Thomas Spiegel mit ihrer „Max“ zu uns.

Sie haben kurzerhand auf Helgoland ihren Törnplan geändert und steuern nun statt Irland das Ende der Ostsee, Haparanda, an.



Kap Arkona achteraus

Bei prasselndem Regen und brummender Heizung verbringen wir einen, von Elkes Mundharmonikaspiel begleiteten, Bordabend.

Der nächste Stopp ist die Ankerbucht beim Gellen an Hiddensees Ostseite. Ich möchte meinen neuen Vulcananker 20kg ausprobieren. Schön in Lee der Insel gräbt er sich ruck-zuck ein und zeigt sich von den 20kn Westwind unbeeindruckt.

Nächster Tag Stralsund. Auf der Fahrt dorthin sind wir nur kurz aus dem Fahrwasser gekommen und zack saßen wir hoch und trocken. Mit Maschine war da trotz Krängung nichts zu machen. Erst die relativ steile Welle der Inselfähre hat uns wieder freikommen lassen. Matthias mustert ab und Ilka kommt an Bord.

Jetzt beginnt unsere gemeinsame Zeit. Natürlich darf in Stralsund der Besuch des Ozeaneums nicht fehlen. Abends dann public viewing der Fussball WM auf der grünen Wiese am Wasser bis unsere Freunde Ines und Stefan mit ihrer „Molli“ aus dem NSV sich melden und wir ihre Leinen in Empfang nehmen. Sie haben unabgesprochen die gleichen Reisepläne und wir verbringen ganz harmonische 3 Wochen gemeinsam. Ohne feste Absprachen was das nächste Ziel oder die Ablegezeit angeht. Jeder machte sein Ding und es passte einfach gut.

Wenn man hier in den Bodden ist darf der Besuch von Kloster nicht fehlen. Er ist einer der schönsten Häfen die ich kenne und strahlt eine tiefe Ruhe aus. Der Sommer hat über Nacht Einzug gehalten, und wir holen den Sonnenschirm und die Shorts raus. Man kann vom Cockpit aus bis Stralsund gucken. Noch schöner ist nur der Blick auf die Bodden oben am Leuchtturm Dornbusch.

Nächster Hafen war Lohme auf Rügen. Die Spuren der winterlichen Sturmflut waren unübersehbar. Es standen nur eine Handvoll Liegeplätze zur Verfügung. Der fantastische Meerweitblick von der Kaffeeterrasse auf halber Höhe des Steilufers entschädigte uns für die defekte Infrastruktur. So schweifte der Blick dann immer wieder übers Wasser in Richtung unseres morgigen Zieles: die Sonneninsel Bornholm. Wettervorhersage: W 5-6



Also schöner Schiebewind. Um 7:50 legten wir gemeinsam mit den Molli's ab. Es war anfänglich eine schöne Schaukelei, bis ich dann die Genua ausgebaumt habe. Nun lag das Boot stabil auf dem Ruder und wir genossen die Überfahrt vorbei am Windpark. Fünfzehn Meilen vor Dueodde nahmen die Wellen tüchtig zu und wir waren froh, als wir dann die Südspitze passiert hatten und in Lee der Insel nun bei glattem Wasser ganz dicht unter Land segeln konnten. Im Innenhafen von Svaneke fanden wir einen der begehrten Plätze und lagen dort wie in Abrahams Schoß. Für die 56 nm brauchten wir nur acht Stunden. Kein schlechter Schnitt ohne Spi.

Wir saugen das unvergleichliche Flair dieser Insel in uns auf. Dänischer Kuchen, das leckere Softeis, frischen Räucherfisch und Abwechslung zwischen gepflegten Dörfern und Natur. Das Leben könnte schlechter sein. Auch die Häfen sind nur moderat gefüllt. Highlight von Svaneke war das sogenannte Kildefest. Es wird anlässlich der Mitsommer gefeiert. Blaskapellen führen einen langen Fackelzug mit Menschen an, der am Leuchtturm endet. Die Honoratioren des Dorfes halten Reden und gemeinsam mit gefühlt zweihundert anderen Menschen singen wir dänische Volkslieder, bis dann ein riesiges Feuer am Wasser entzündet wird. Die Menschen lassen sich vom Feuerschein faszinieren. Dahinter die Weite der Ostsee. Eine wohlthuende, friedliche, verbindende Stimmung ruht über dem Ganzen.



Dann Motortour zu den Erbseninseln. Die Ostsee ist spiegelglatt. Christiansö liegt gemeinsam mit Frederiksö wie ein Vorposten vor Bornholm im glitzernden Wasser. Die Inseln haben einen besonderen Charme. Die weitläufige Festungsanlage neben kleinen Steinhäusern. Alle mit verwunschenen Gärten zum Gemüseanbau. Wenn dann am späten Nachmittag die Fähre nach Gudhjem abgelegt hat, kehrt Stille ein. Bei einem Glas Wein sitzen wir auf einer der Klippen und saugen die Abendstimmung auf.



Nächster Tag – nächster Hafen Allinge. Ein weiterer sehr schöner Hafen an der Ostseite Bornholms. Auch wieder mit massiven Hafentoren, die bereits bei sechs Windstärken aus Ost geschlossen werden. Der Hafenmeister sagte: „Wenn die Tore nicht geschlossen sind möchtest Du bei Ostwind hier nicht mehr sein“. Der Duft aus der nahegelegenen Räumerei lockt uns an. Das Fischbüffet ist unschlagbar.

URLAUB!!!

Auch Hammerhavn – nur um die N-Spitze herum - ist eine Reise wert. Eingebettet in hohen Klippen liegt man sehr geschützt. Zu empfehlen ist die Wanderung zum Leuchtturm. Immer auf der Klippe entlang Auge in Auge mit den zahlreichen Möven und den unvergleichlichen Ausblicken.



Dänemark ade – Schweden ahoi. Der klitze kleine Hafen Käseberga ist bekannt für seine imposante Steinsetzung. Sie ist die größte in Skandinavien und diente als Grabstätte. Ihre Form orientierte sich an dem Lauf der Sonne. Hier waren wir dann in guter Gesellschaft von zahlreichen Touristen.

Wir hangeln uns an Schwedens Südküste entlang. Nächster Stopp Ystad. Eine riesige Marina mit besten Versorgungsmöglichkeiten. Es ist die Stadt von Kommissar Wallander. Auf seinen Spuren durchstreifen wir die sie. Alles ganz schön, aber der richtige Funke springt erst in dem Yachtshop „Tank und Takel“ über. Eine total enge Bude. Vollgestopft bis oben hin. Man findet wirklich Alles von alt bis neu.

Dann ein unvergesslicher Kreuzkurs bei ca. 15-18kn Wind nach Smygehamn. Die Küste zieht sich, aber die Sonne scheint und wir haben Zeit. Der Hafen ist so klein, dass ich zunächst zögerlich bin mit der Ansteuerung. Aber wir lieben solche kleinen kuschligen Häfen, an denen die meisten Segler vorbeifahren. Strandspaziergang mit Treibholz sammeln für Ines und Leuchtturbesteigung.

Die Dinger ziehen mich an.

Heute Schwachwind von vorn. Vorbei an Trelleborg geht's zum Falsterbrokanal. Die Strömung im Kanal ist beachtlich und sollte beim Anlegen unbedingt berücksichtigt werden. Es waren teils drollige Manöver zu beobachten. Hinter der Brücke dann kurz um die Ecke und wir lagen in Skanör. Neu und weitläufig.

Es sah teuer aus. War's dann auch. Das hängt wohl mit den vielen Golfplätzen drumherum zusammen. Der Strand aber war endlos und menschenleer, obwohl viele bunte Badehäuschen aufgereiht am Wegesrand standen.

Der Sprung wieder nach Dänemark war nicht weit – nur einmal quer über den Öresund. Gemeinsam mit den Molli's ging's nach Dragör. Man merkte nun deutlich die allgemeine Urlaubszeit. Der Hafen war knacke voll, aber Platz ist in der kleinsten Hütte. Bei diesem Hafen sprang der Funke wieder über. Es ist ein ehemaliger Fischerort. Unverkennbar zu sehen an den vielen kleinen, reetgedeckten windschiefen Fischerkatzen. Touristisch geprägt, aber trotzdem einladend.



Ilka's Zeit an Bord ging zu Ende und zum Abschied gönnten wir uns ein leckeres Essen im Lokal direkt vor unserem Schiff. Kurze Wege in weinselliger Stimmung sind wichtig. Diese drei Wochen waren für uns wieder echte Qualitätszeit. Wir lernten viele für uns neue Häfen kennen. Hatten kräftigen Wind und Flaute, Sonne und wenig Regen. Erstmals segelten wir gemeinsam

mit einem befreundeten Pärchen ( die beiden mit eigenem Boot ) und das harmonierte super. Mit einer Träne im Knopfloch brachte ich Ilka zur Busstation.

Um nur eine Stunde später Freund Werner in Empfang zu nehmen. Wir haben bereits mehrere Törns gemeinsam bestritten und sind beides keine Langschläfer. So lösten wir am nächsten Morgen bereits um acht Uhr unsere Festmacher mit Ziel Gilleleje. Mit ausgebaumter Genua segelten wir den Öresund rauf. Das angekündigte Gewitter lies auf sich warten. Ein quirliges Örtchen mit allen Versorgungsmöglichkeiten, einer der wenigen intakten Fischkutterflotten Dänemarks und fantastischem Blick aufs Kattegat.

Oddenhavn war dann unser nächstes Törnziel. Früher immer vorbei gesegelt, aber der Abstecher ist lohnenswert – allein schon wegen des gut sortierten Fischladens am Hafen. Das Flair erinnerte mich an die Häfen zu Beginn meiner Ostseesegelei 1973. Tags darauf ging es dann zunächst unter Maschine durch die schmale südliche Durchfahrt im Sjaellands Rev, bis wir dann auf Höhe Sejerø den Gennaker

setzen konnten. Der zog uns bei zunehmenden Wind bis in die Ankerbucht Korshavn bei Fynshav. Ankern, essen, schlafen. Genau in dieser Reihenfolge verlief unser Abend. Trotz nächtlicher 30 kn Wind lies mich der neue Anker ruhig schlummern.

5:45 Uhr Anker auf – der frühe Vogel fängt den Wurm. Begleitet von etlichen Schweinswalen, die ja angeblich ausgestorben sein sollen, passieren wir Middelfahrt. Der Anker fällt um 18:20 in der Torö Bucht bei Assens. Es ist wieder mal richtig warm und das Wasser hier lädt wenigsten zum „schwedisch Tunken“ ein. Absacker im Cockpit und ab in die Koje. Über die Insel Drejö gings dann direkt wieder in den SVT.



auf den Klippen bei Hammerhavn

Die Wetterverhältnisse in diesem Sommer waren etwas anspruchsvoller – kein klassischer Sommer mit langen Wärmeperioden. Die Windrichtung und Stärke wechselten häufig, aber wir haben`s genommen wie`s kam und werden diesen Törn um die großen dänischen Inseln, Bornholm, Seeland und Fünen, in bester Erinnerung behalten.

Mast und Schotbruch wünschen **Ilka und Georg von der LEEWARD.**



Innenhafen von Allinge

# Mittwochssegeln

## Text und Bilder MWS-Orga-Team

Wir konnten uns wieder steigern und mehr Seglerinnen und Segler begeistern.

Die Saison 2024 war ein Erfolg.

20 Trainingsfahrten wurden durchgeführt.

Es gab Segler, die noch am Saisonende in ihren Crews die Hitze hatten, weiter zu segeln.

34 Schiffe kamen in die Wertung, 41 Schiffe nahmen in dieser Saison teil.

Der Schlutuper Segelverein organisierte den Saisonhöhepunkt. Alle fühlten sich wohl. Danke an Eckhardt Schmelzer und seine Crew.

Die Preisverleihung MWS 2024 sprengte die Kapazität der SVT-Messe, über 100 Teilnehmer drängten sich in der Messe.

Es ist schon ein bisschen eine Kultveranstaltung geworden.

Vorausblickend ist das Problem mit dem Thema der Startschiffanmeldung erkannt, es wird von Tadeusz Nikitin gelöst.

Frau Grube bleibt uns die nächsten zwei Jahre sicher erhalten. Die SVT-Messe bleibt ein sicherer Anlaufpunkt nach der Mittwochstrainingsfahrt.

Bis Mittwoch 2025

Euer MWS-Orga-Team,

**Speedy, Lennart, Dirk und Ralf**

**Anmerkung:** alle Ergebnisse gibt es bei [manage2sail.com](https://manage2sail.com), verlinkt unter

[mittwochs-segeln.de](https://mittwochs-segeln.de), eine Bildergalerie gibt es auf der SVT Webseite und im Mitgliederbereich beim SVT.



# EISARSCH-REGATTA 2024

## Text und Bilder von Volker Utzenrath

Am 07.12. war es auf der Wakenitz wieder so weit: die 56. Eisarsch-Regatta wurde gestartet. Unter den Augen von Charly Büser (92, ehemaliger Trainer und Sekretär des LYC), der vor 56. Jahren die Regatta ins Leben gerufen hat. Der angekündigte Starkwind war kurz vorher durchgezogen, sodass alle mehr oder weniger trocken ins Ziel kamen. Zumindest ist niemand gekentert. Aber es gab einigermaßen Wind, und alle 3 Runden konnten gesegelt werden. Ungemütlich war es trotzdem, aber der Name ist schließlich Programm.

Der SVT war mit 2 Seglerinnen (Renate Schröder , Platz 8 und Ulrike Schröder, Platz 23) sowie einem Segler (Bernhard Krüger, Platz 12) vertreten.

Sieger wurde wieder Sven Kruse aus Hamburg (zum 6ten Mal), Siegerin, und folgerichtig erste der Damenwertung, wurde Linn Welzel auf Gesamt-Platz 2. Sie hatte lange vorne gelegen, wurde dann aber doch noch überholt.

Es war wie immer eine tolle Veranstaltung, die dieses Jahr insgesamt 11 Seglerinnen und 44 Segler angezogen hat. Alle Ergebnisse gibt es auf [manage2sail.com](http://manage2sail.com)



## GEBURTSTAGE

### IM JANUAR

1	Thomas Sug
1	Jonas Voigt
2	Hans-Jürgen Alwert
3	Hans-Jürgen Springmann
5	Kyle Müller
6	Lisa Maja Peters
8	Caroline Krüger
10	Peter Kamps
12	Martin Kitscha
12	Walter Paul
13	Susanne Litzenroth
16	Barbara Knifka
16	Joachim Meyer
18	Olaf Barth
20	Detlev Brandenburg
22	Christoph Heilscher
22	Diana Saghir
22	Peter Schlupp
22	Peter Tschakert
24	Björn Ahnfeldt
27	Heino Havemann
27	Reinhard Sommerfeld
29	Jörg Heise
30	Rainer Diekmann
30	Roland Krüger

### IM FEBRUAR

2	Fromund Linkenbach
4	Felix-Mikkel Schubert
5	Astrid Finger
9	Arne Bade
10	Maik Ahrens
11	Reinhard Roschkowski
11	Jörg Dieter Schauseil
12	Dirk Müller
13	Rosalie Schmitz
14	Rolf Schoettler
15	Thomas Berthold
15	Björn Ruscchepaul
15	Georg Westphal
16	Werner Dietrich Schröder
17	Thomas Widderich
18	Martin Liegmann
18	Karl-Heinz Mrozek
20	Wolfgang Ahrens
20	Witilo Kolja Preuß
21	Thomas Prigge
21	Paul Rikhof
24	Jens Stegmann
25	Detlev Baltzer
25	Frank Rohlf
26	Uwe Fügmann
26	Harald Hentschel
27	Carsten Groth
27	Wolfhard Skiweit

**DER TRAVESEGLER GRATULIERT RECHT HERZLICH**

## GEBURTSTAGE

### IM MÄRZ

2	Horst Dieter Felsch
2	Andrea Schoettler
3	Rüdiger Boller
3	Bruno Schmedemann
5	Dirk Meyer
5	Klaus Jürgen Preuß
5	Lennard von Urban
6	Jan Giercke
8	Wolfgang Wegner
9	Benjamin Bartels
9	Kai Witt
10	Anke Fröh
10	Falko Zimmermann
12	Florian Dräger
12	Stephan Kruse
14	Heinrich Brandt
16	Stefan Nelkowski
21	Christian Binsch
21	Janna Zach
22	Matthias Hütsch
22	Benjamin Lücke
23	Rieka Nikitin
23	Cornelius Orner
24	Matthias Sack
26	Dietmar Bruckner
26	Thomas Spiegel
27	Patrick Pontow
29	Heiko Csechala
29	Sylvia Strutz
30	Uwe Engel

## JUBILÄEN

### IM JANUAR

Harald Coellen 25 Jahre
Martin Lilienthal 25 Jahre
Werner Dietrich Schröder 25 Jahre

## JUBILÄEN

### IM FEBRUAR

Klaus Schütte 25 Jahre
Ursel Voß 25 Jahre

## JUBILÄUM

### IM MÄRZ

Peter Kamps 25 Jahre
----------------------

**DER TRAVESEGLER GRATULIERT RECHT HERZLICH**

## Segler-Verein Trave e.V.

Am Stau 1, 23568 Lübeck  
Tel.: 0451 / 39 38 21  
Fax: 0451 / 39 82 149  
[info@svt-luebeck.de](mailto:info@svt-luebeck.de)

<http://www.svt-luebeck.de>

### Bankverbindung:

Sparkasse zu Lübeck  
IBAN: DE34 2305 0101 0005  
5044 51  
BIC: NOLADE21SPL

### Geschäftszimmer:

n.n.  
Zeiten: nach Bedarf  
Tel.: 0451 / 39 38 21  
[geschaeftszimmer@svt-luebeck.de](mailto:geschaeftszimmer@svt-luebeck.de)

### Messegastronomie:

[info@zum-travesegler.de](mailto:info@zum-travesegler.de)

### Takelmeister:

[takelmeister@svt-luebeck.de](mailto:takelmeister@svt-luebeck.de)

## IMPRESSUM

Die Kosten dieses Mitteilungsblattes sind durch den Beitrag abgegolten. Zusendung per Post ist gegen Portokosten möglich.

Der TraveSegler kann auch als PDF-File bezogen werden, und ist auch im Mitgliederbereich der SVT Homepage zum Download verfügbar.

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Beiträge und Leserbriefe (auch in Form von E-Mails) können auch im öffentlichen Bereich der SVT Homepage veröffentlicht werden, sofern der Autor dem nicht explizit widerspricht.

**Redaktionsschluss für den  
TraveSegler II/ 2025: 15.03.2025**

**Hafenmeister:** Dieter Dibbern Tel.: 0451 / 39 38 21  
sowie 0155 10 39 50 65

In der Saison:

Mo.-Sa. 08:15 –10:00 & 17:00 –18:00  
So. 09:00 –10:00 & 17:00 –18:00

## Redaktion:

### 1.Pressewart

Volker Utzenrath  
Tel.: 0171 / 5434326  
[travesegler@svt-luebeck.de](mailto:travesegler@svt-luebeck.de)

### 2.Pressewart

n.n.

## Anzeigen und Druck:

Svenja Muchow  
druck & medien  
23730 Neustadt  
Sierksdorfer Str. 14  
Tel.: 04561 / 51 13-0  
Fax: 04561 / 51 13 11  
[service@dedrucker.de](mailto:service@dedrucker.de)

## Vorstand:

1.Vorsitzender: Rainer Diekmann Tel.: 0151 / 20 12 16 36 [vorsitzender@svt-luebeck.de](mailto:vorsitzender@svt-luebeck.de)

2.Vorsitzender: Edgar Kibelka Tel. 0178 / 33 75 934 [vorsitzender2@svt-luebeck.de](mailto:vorsitzender2@svt-luebeck.de)

1.Kassenwart: Wolfgang Sommerfeld Tel.: 04544 / 12 49 [kassenwart@svt-luebeck.de](mailto:kassenwart@svt-luebeck.de)

1.Schriftwart: Thomas Berthold [schriftwart@svt-luebeck.de](mailto:schriftwart@svt-luebeck.de)

Technischer Leiter: n.n. Tel.: [tl@svt-luebeck.de](mailto:tl@svt-luebeck.de)



*einfach anrufen &  
beraten lassen!*

## IHR PARTNER IN SACHEN DIGITALISIERUNG

Nutzen Sie das Potential der Digitalisierung bestmöglich aus. Wir helfen Ihnen dabei:

-  überall erreichbar mit einer Festnetznummer
-  eigene Videokonferenzlösungen
-  datenschutzkonform im Homeoffice
-  Ihre Waren im eigenen Online-Shop
-  viele weitere innovative, digitale Trendthemen



Heiligenhafen · Grömitz · Lübeck · Kiel · Hamburg

[www.it-kogge.de](http://www.it-kogge.de) · 0451 599 830 0



# WERBETECHNIK

MAILINGS | BANNER | SCHILDER  
FLYER | POSTER | PROSPEKTE



*an der  
Ostsee  
zu Hause*



**SVENJA  
MUCHOW**

Sierksdorfer Straße 14 | 23730 Neustadt i. H.  
service@dedrucker.de | Tel. 0 45 61 / 51 13-0